

# Soziale Sicherung in Europa

Jeder Mensch in der Europäischen Union (EU) hat das Recht auf sozialen Schutz. Wer in ein anderes Mitgliedsland zieht, behält seine erworbenen Ansprüche auf Sozialleistungen und kann dort neue Ansprüche erwerben. Es gibt jedoch kein einheitliches Sozialmodell in Europa.

Die Europäische Union ist eine Wirtschafts- und Währungsunion mit einem gemeinsamen Binnenmarkt, Finanzmarkt und Arbeitsmarkt. Die sozialen Sicherungssysteme der einzelnen Mitgliedsstaaten weichen aber stark voneinander ab. Sie werden geprägt von unterschiedlichen Traditionen und richten sich nach der Finanzstärke des Landes, der Wahlentscheidung der Bürger und wirtschaftspolitischen Strategien. Es gibt sogenannte Wohlfahrtstaaten mit hohen Sozialleistungen wie Dänemark, Sozialstaaten mit beitragsfinanzierten Sozialversicherungssystemen wie Deutschland, steuerfinanzierte Fürsorgemodelle nach britischem Vorbild und Länder mit nur geringer Grundsicherung.

Dennoch war den Begründern der Europäischen Union von Anfang an klar, dass soziale Fragen eine entscheidende Rolle bei der europäischen Integration spielen. Soziale Mindeststandards wurden erstmals 1993 im Vertrag von Maastricht festgelegt. Im Laufe der Zeit wurde die zunächst sehr eingeschränkte Kompetenz der EU auf sozialpolitischem Gebiet erweitert. Aktuell wird angesichts

der Staatsschuldenkrise und des wachsenden Wohlstandgefälles ein gemeinsames europäisches Sozialmodell kontrovers diskutiert.

## Arbeiten im EU-Ausland: Bin ich sozialversichert?

Michael ist Belgier und pendelt jeden Tag in die Niederlande, wo er als Ingenieur arbeitet. Für seinen Sozialversicherungsschutz ist gesorgt und seine späteren Ansprüche gehen dabei nicht verloren. Das regeln die Bestimmungen zur Koordinierung der Sozialversicherungssysteme in der EU. Demnach ist jeweils nur ein Land für den Sozialversicherungsschutz zuständig – in der Regel das Land, in dem man arbeitet und Steuern zahlt. Michael ist also in den Niederlanden krankenversichert, kann aber Gesundheitsleistungen in jedem anderen EU-Land in Anspruch nehmen. Verliert Michael seinen Arbeitsplatz, ist die Arbeitsagentur an seinem Hauptwohrtort in Belgien für seine Arbeitslosenunterstützung zuständig, aber seine Ansprüche aus den Niederlanden werden anerkannt.

Quelle: Europäische Kommission: Moving within Europe. Which country is responsible for your social security rights, Video, <http://ec.europa.eu/avservices/video/player.cfm?ref=1071514>, Text sprachlich bearbeitet

## Die Sozialunion als mögliches Zukunftsprojekt der Europäischen Union

| pro  | kontra   |
|--|--|
| Eine fehlende Koordination von Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik der Mitgliedsstaaten führt immer wieder zu Währungskrisen und Wirtschaftseinbrüchen.                                       | Die Ausgestaltung der Sozialpolitik ist eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale im Wettstreit der politischen Parteien und ein zentrales Thema bei den Wahlen. Eine EU-weite Regelung käme einem Demokratieabbau gleich.       |
| Bei annähernd gleichen Sozialleistungen gibt es kaum mehr armutsbedingte Einwanderung in die Länder mit hohem Sozialniveau.  | Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und Wirtschaftswachstum tragen langfristig automatisch zu einer Harmonisierung der sozialen Standards bei. Insofern bildet der gemeinsame Binnenmarkt bereits den Sozialraum Europa.            |
| Ohne Angleichung der sozialen Standards in der EU sind der Zusammenhalt und die Solidarität der Mitgliedsländer gefährdet.   | Der Wettbewerb der Länder wird verzerrt: Wenn wohlhabende Länder gezwungen werden, die sozialen Standards der wirtschaftlich schwachen Länder aufrechtzuerhalten, können sie weniger in ihr eigenes Wirtschaftswachstum investieren. |
| Verbindliche Sozialstandards in Europa können verhindern, dass hoch verschuldete Länder einen drastischen Sozialabbau betreiben und große Teile der Bevölkerung unter die Armutsgrenze fallen. | Die Ursachen für Arbeitslosigkeit oder Armut sind in jedem Land unterschiedlich. Eine Einheitsregelung würde den nationalen Besonderheiten nicht gerecht werden.   |

## Arbeitsaufträge

1. Erklären Sie in eigenen Worten, warum die EU kein einheitliches Sozialsystem hat.
2. Erörtern Sie anhand des Schaubilds „Soziale Sicherung in Europa“ unter [www.sozialpolitik.com/materialien](http://www.sozialpolitik.com/materialien), welches Sozialhilfemodell Sie am gerechtesten finden. Begründen Sie Ihre Meinung.
3. Überlegen Sie in Gruppenarbeit, welche Folgen eine europäische Sozialunion für Bürger und Mitgliedsländer der EU hätte. Berücksichtigen Sie dabei die Pro- und Kontra-Tabelle. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.